

♩ = 80

# Drachenblut

Intro

A Bm E  
Dein

Vers

A  
wil - des Haar so glatt und sanft, wenn ich da - rü - ber streich, die

Bm  
har - te, rau - he Rauh - bein - haut so zart nun und so weich. Ein

C#m F#m  
Lid - schlag nur, ein Au - gen - Blick ein Zei - chen ist ge - blie - ben, \_\_\_\_\_ und

D C#m D E *ritardando*  
die Ent - schlos - sen - heit, dich in die Welt zu - rück - zu - lie - ben. \_\_\_\_\_ Be -

Refrain

D  
gie - rig zu sehn, \_\_\_\_\_ in wel - ches Meer der Strom mün - det, \_\_\_\_\_

A D C#m F#m  
hast du dein Licht an bei - den Sei - ten an - ge - zün - det. \_\_\_\_\_

Bm C#m  
Nun ringt es fla - ckernd \_\_\_\_\_ um sei - nen Schein, \_\_\_\_\_ mein

D Esus<sup>4</sup> E  
fer - nes, mein ge - lieb - tes Kind, \_\_\_\_\_ schlaf (ein)

# Drachenblut

A  
1. Dein wildes Haar so glatt und sanft, wenn ich darüber streich,  
Bm  
die harte, rauhe Rauhbeinhaut so zart nun und so weich.  
C#m F#m  
Ein Lidschlag nur, ein Augen-Blick, ein Zeichen ist geblieben,  
D C#m D E  
und die Entschlossenheit, dich in die Welt zurückzulieben.

Refrain

D  
Begierig zu sehn, in welches Meer der Strom mündet,  
A D C#m F#m  
hast du dein Licht an beiden Seiten angezündet.  
Bm C#m  
Nun ringt es flackernd um seinen Schein,  
D Esus4 E A  
mein fernes, mein geliebtes Kind, schlaf ein.

A  
2. Ein ruheloser Suchender, ein Durchreisender nur  
Bm  
Immer auf Messers Schneide, immer auf der schnellen Spur,  
C#m F#m  
Ein Doktor Faust, ein Bungeespringer, frei und ungebunden  
D C#m D E  
Hast du in den Favelas die Blaue Blume gefunden?

Refrain

D  
Begierig zu sehn, in welches Meer der Strom mündet,  
A D C#m F#m  
hast du dein Licht an beiden Seiten angezündet.  
Bm C#m  
Nun ringt es flackernd um seinen Schein,  
D Esus4 E A  
mein fernes, mein geliebtes Kind, schlaf ein.

A  
3. Hast Du auf deiner Reise so viel Kummernis gesehn?

Bm  
Erschöpft von so viel Schmerzen, ruh dich aus, laß es geschehn.

C#m F#m  
Ich bleib bei dir, ich setze mich an deiner Seite nieder.

D C#m D E  
Ich habe dich so lang vermißt, jetzt habe dich wieder.

Refrain

D  
Gierig zu sehn, in welches Meer der Strom mündet,

A D C#m F#m  
hast du dein Licht an beiden Seiten angezündet.

Bm C#m  
Nun ringt es flackernd um seinen Schein,

D Esus4 E A  
mein fernes, mein geliebtes Kind, schlaf ein.